

Protestant

Ausgabe Nr. 3/2024
der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dieringhausen–Vollmerhausen–Niederseßmar

VOM UMGANG MIT DEM NÄCHSTEN



INHALTSVERZEICHNIS

Impuls	2-3
Auf einen Blick	4-5
Aus der Gemeinde	6-13
Kinder- und Jugendecke	14-19
Aus dem Presbyterium	20-21
Kirchenmusik	22
Persönliches	23
Gottesdienste auf einen Blick	24



„SEID BARMHERZIG, WIE AUCH EUER VATER BARMHERZIG IST.“

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeinde!

In Lukas, Kapitel 6, Vers 36, fordert uns Gott zur Barmherzigkeit auf. Ist das nicht ungewöhnlich? Denn normalerweise ist es doch umgekehrt und der Mensch bittet Gott um Barmherzigkeit oder beruft sich auf die göttliche Barmherzigkeit, wie etwa in Psalm 51,3: „Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.“

Zwar fehlt auch in Lukas 6 die göttliche Barmherzigkeit nicht, doch ist sie Teil der Aufforderung an uns: Wie Gott zu uns barmherzig ist, sollen auch wir barmherzig zu anderen sein.

Aber was heißt Barmherzigkeit eigentlich genau? Die Barmherzigkeit Gottes bezeichnet Gottes grenzenlose Liebe, Güte und Gnade gegenüber uns sündigen Menschen, die seine Hilfe und Vergebung zwar nicht verdienen, aber dennoch empfangen dürfen.

Und bei uns Menschen bedeutet es letztlich das Gleiche im Kleinen: Barmherzig ist, wer sein Herz fremder Not öffnet und anderen Hilfe und Vergebung zuteilwerden lässt. Und zwar gerade dann, wenn wir nicht erwarten können, dafür etwas im Gegenzug zu erhalten. Man denke hier z.B. an das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter (Lk 10,25–37). Das ist eine der bekanntesten Geschichten der Bibel und wird im Allgemeinen als Appell zur tätigen Nächstenliebe betrachtet. Und genau das ist das Schlüsselwort: Nächstenliebe.

Zur Nächstenliebe werden wir im Neuen und Alten Testament an verschiedenen Stellen aufgefordert; das erscheint uns Christen keineswegs ungewöhnlich.

Was ist aber der Unterschied zwischen Nächstenliebe und Barmherzigkeit? Nun, das eine ist die zugrundeliegende Emotion, unsere Einstellung. Nächstenliebe empfinden wir (hoffentlich) gegenüber unseren Mitmenschen. Barmherzigkeit dagegen ist Handeln, gelebte Nächstenliebe bzw. Ausdruck von Nächstenliebe, wenn jemand uns braucht.

In Lukas 6, 36 fordert Christus die Menschen also auf, der Nächstenliebe, zu der sie sich vielleicht in Worten gerne bekennen, auch Taten folgen zu lassen. Das passt auch genau in den Schriftkontext, denn in den Versen davor und danach ruft Jesus dazu auf, Gutes zu tun, nicht zu verdammen, sondern zu vergeben und abzugeben. Lk 6, 37b-38a: „Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben.“

Hier könnte ich jetzt zum Ende kommen und diese schöne Aufforderung an uns Christen, Gutes zu tun, im Raum stehen lassen oder sie konkretisieren und Vorschläge anbieten; es ist wahrlich viel zu tun in der Welt, aber auch in unserer Gemeinde. Nicht umsonst sind diakonische Aufgaben für uns als Kirchengemeinde ein wichtiges Thema. Und wir haben nun auch die Diakoniekollekte in unseren Gottesdiensten wieder eingeführt, um genau an dieser Stelle handlungsfähiger zu werden.



Allerdings brennt mir bei Lukas 6 noch ein anderer Aspekt unter den Nägeln, den ich hier nicht einfach außen vorlassen kann: Lukas 6, 36-38: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.“

Das könnte man wie ein Tauschgeschäft verstehen. „Gebt, so wird euch gegeben... mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.“ Heißt das etwa, dass wir nur Vergebung erhoffen dürfen, wenn wir vergeben und auch nur in dem Maße, in dem uns das gelingt? Heißt das, dass die göttliche Barmherzigkeit uns nur zuteilwird, wenn wir Barmherzigkeit zeigen können?

Oder auch umgekehrt: Reicht es dann nicht, unseren Mitmenschen hier und da ein bisschen Hilfe und Vergebung zuteilwerden zu lassen, und das mit dem Glauben ist dann gar nicht so wichtig? Wir werden ja „nur“ an unseren Taten gemessen? Ist das vielleicht eine Einladung zur Werkgerechtigkeit – wir erkauften unseren Platz im Himmel mit guten Taten auf Erden? Je mehr wir geben, desto mehr empfangen wir?

Nein, auf keinen Fall! Eine solche Auffassung stünde im klaren Widerspruch zur gesamten Frohen Botschaft. Am klarsten zurückgewiesen in Eph. 2,8-10: „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“

Um diesen vermeintlichen Widerspruch aufzulösen, muss man sich den weiteren Kontext anschauen. In Lukas 6,17–49 hält Jesus seine „Feldrede“ (bei Matthäus „Bergpredigt“) und lässt dabei seinen noch bevorstehenden Sühneopfertod am Kreuz und die damit verbundene Sündenvergebung außen vor. Hier stellt er Gebote klar, denen die Menschen eigentlich unterliegen sollten, und verschärft und ergänzt an einigen Stellen die ohnehin zahlreichen und strengen Regeln aus dem Alten Testament.

Unter anderem sicher auch mit dem Zweck, uns die Notwendigkeit des Sühneopfers aufzuzeigen, doch vor allem, damit wir eine Orientierung haben, wie wir als gerettete Christen leben sollten, auch wenn es uns nicht gelingt, allen Anforderungen immer zu entsprechen.

Gerade Lukas 6, 36 verdeutlicht diese Perspektive auf die Feldrede bzw. Bergpredigt, denn „seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ heißt ja, dass wir so barmherzig sein sollen wie Gott selbst, und das ist für einen Menschen ein Ding der Unmöglichkeit.

Lasst uns also für Gottes übergroße Barmherzigkeit dankbar sein und innerhalb unserer Möglichkeiten Barmherzigkeit zeigen.

Ihr Lars Bednarek

Liebe Lesende,

H wie Heimat und Hilfe. So haben die neuen Konfirmanden für sich Kirche formuliert.



Ich halte das für ein schönes Bild, weil es zeigt, dass man Unterstützung am ehesten da erwarten darf, wo man sich geborgen oder sogar zu Hause fühlt. Und dabei ist gar nicht unbedingt ein finanzieller Beistand gemeint.

So wie Familien im besten Fall die Möglichkeit bieten, sich in einem geschützten Raum zu entwickeln, so kann auch Kirche eine solche Umgebung entfalten. Dazu gehört eine gemeinsame Grundhaltung, die Fehler zulässt, aus denen man größere Sicherheit und Erfahrung gewinnt. Und dazu gehört unbedingt auch eine Portion Humor.

Gott hat jedem Menschen das Lachen geschenkt. „Gott wird es geben, dass du wieder lachen kannst und vor Freude jubelst“, gerade auch in schweren Zeiten, heißt es in Hiob 8,21.

Manchmal stellt sich auch das zarteste Lächeln nicht von selbst ein und man muss es sich mühsam abringen. Aber immer wenn man es geschafft hat, wird man überrascht feststellen, wie häufig das Gegenüber zurücklächelt.

Ich habe wie Sie die Erfahrung gemacht, dass unsere Gemeinde eine wunderbare Heimat sein kann und nicht nur für die ersten Gehversuche unserer Jugend sondern für alle Generationen einen wunderbaren Raum bietet.

Der neue Protestant zeigt uns in Rückblende und Aussicht wie segensreich Gott wirken kann, wenn wir uns weiterhin nicht nur das gegenseitige Vertrauen sondern auch ein Lächeln schenken. Und wie wichtig es ist dabei die Bedürfnisse des Einzelnen nicht aus dem Blick zu verlieren.

Viel Freude mit dem neuen Protestant und einen guten Start in die zweite Jahreshälfte wünscht

Ihre Redaktion



ERWACHSENE

Kirchenchor – Kantorei

Montags, 20:00 Uhr im Gemeindehaus oder in der ev. Kirche Dieringhausen
Christiane Cramer (Vorsitz)
Udo Parussel (Stellvertreter)
☎ Kantor Peter Fischer: 2 79 02,
e-Mail: kerstinundpeterfischer@gmx.de



Chor Canticum

Donnerstags, 20:00 Uhr im und am Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Wolfgang Keil: (01 73) 5 31 13 35,
e-Mail: wkeil.gm@web.de
☎ Mourice Hähnel: (01 60) 91 19 44 55

Frauentreff

am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus Dieringhausen.
☎ Christine Althöfer: 79 00 58,
e-Mail: christine.althoefen@web.de
☎ Martina Dransfeld: 7 44 73

Städtischer Seniorentreff

im Gemeindehaus Dieringhausen am 3., 4. und 5. Montag im Monat sowie jeden Donnerstag jeweils von 14:00–17:00 Uhr. Info und Anmeldung bei:
☎ Astrid Maria Wittkampf: (01 75) 4 57 79 66,
e-Mail: astrid.wittkampf@gummersbach.de

Männer kochen

am 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37

Männer talken

am 3. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37



Bibeltreff

14-tägig mittwochs um 19:30 Uhr im EG des Gemeindehauses Dieringhausen
☎ Heinrich Basteck: 7 67 48,
☎ Martin Cramer: 7 68 94,
e-Mail: martin-cramer@web.de

Digital fit

Am Mittwoch, 15.08.24 und 10.10.24 jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen.
Vor Anmeldung erforderlich bei:
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45

Seniorentanz

Montags 17:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Frau Scholdan: (0 22 61) 7 49 93

Seniorenfrühstück

Aktuell sucht dieser Kreis nach einer/m Verantwortlichen.
Ein Termin wird bekanntgegeben.

SEND (Senioren – Erlebnis Nachmittag – Dieringhausen)

im Gemeindehaus Dieringhausen am 2. Montag im Monat von 14:30–16:30 Uhr
☎ Bettina Schmidt-Dresbach: (0 22 61) 7 47 83 und Regine Becker-Tennie

„Kaffee und mehr...“

Ökumenischer Seniorennachmittag am 1. Donnerstag im Monat von 15:00–17:00 Uhr
☎ Henner Schmidt: 6 71 54,
e-Mail: henner_ulla@t-online.de

„Café Vier Jahreszeiten“

Am 5. Oktober Herbstcafé von 14:30–17:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen. Eintrittskarten erhältlich unter:
☎ Gemeindebüro 97 91 94
☎ Helga Basteck: 7 67 48,
☎ Rita Tuschy: 7 62 47

Kochen – meine Superkraft

am 4. Dienstag im Monat 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45
☎ Anita Bodendorfer: (0 22 61) 66 07 82

Kino und Kirche

in der ev. Kirche Dieringhausen, Termine nach Ankündigung
☎ Ruth von Kannen: (01 72) 7 57 32 07

Gottesdienst im AWO-Altenheim

14-tägig freitags um 16:30 Uhr im AWO-Altenheim, Marie Juchacz Str. 9 in Dieringhausen – Info Claudia von Kannen

MUTTER UND KIND

Kreise für Mütter & Väter mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren:

Krabbel- und Spielgruppe

im Familienzentrum Vollmerhausen. mit Frau Hoster und Frau Göcking
☎ Jenna Mildner 7 61 78, e-Mail: info@familienzentrum-vollmerhausen.de

JUGENDLICHE

Jugendtreff für alle ab 12 Jahren

14-tägig freitags von 18:00–20:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45

Jungschar für 6-12 J. (Dieringhausen)

14-tägig dienstags von 17:00–18:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Ruth von Kannen: (01 72) 7 57 32 07

Jungschar für 6-12 J. (Niederseßmar)

14-tägig freitags von 17:00–18:30 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Madlen Hanske: (01 57) 81 05 49 36

TERMINE

60. Second-Hand-Basar
26. Oktober 2024, 14:00–16:00 Uhr

SO ERREICHEN SIE UNS:

Gemeindebüro Dieringhausen, Ingrid Heil.....Tel. 97 91 94
geöffnet Mo u. Fr 9:00–11:00, Mi 9:00–11:00 u. 15:00–17:00 Uhr, Fax: 97 91 95,
e-Mail: christuskgm.dieringhausen@ekir.de
Vorsitzende des Presbyteriums Gundi Boeckers
e-Mail: gundi.boeckers@ekir.de
Jugendreferent Thomas LindnerTel. (01 70) 4 39 67 45
e-Mail: thomas.lindner.1@ekir.de
Kirchenmusiker Mourice HähnelTel. (01 60) 91 19 44 55
e-Mail: mourice.haehnel@ekir.de
Seniorenbeauftragte Claudia von Kannen.....Tel. (01 76) 4207 47 43
e-Mail: claudia.von_kannen@ekir.de
Küsterin Karin McEvoyTel. 7 41 99
Gemeindezentrum Niederseßmar, Theodor-Heuss-Str. 10.....Tel. 8 03 98 18
Fax: 8 03 97 34
Familienzentren
Familienzentrum Vollmerhausen, Leitung: Jenna Mildner.....Tel. 7 61 78
e-Mail: ev.familienzentrum.vollmerhausen@ekir.de
Familienzentrum Niederseßmar, Leitung: Matthias OsterTel. 2 15 94
e-Mail: ev.familienzentrum.niedersessmar@ekir.de
Gemeindehaus Martinstraße 2Tel. 79 07 64
Wichernhaus Kapellenstraße 21Tel. 7 61 23
Diakoniestation „Diakonie vor Ort“, Claudia EcksteinTel. 6 65 24
e-Mail: gummersbach@diakonie-vor-ort.de

Bankverbindung: Volksbank Oberberg, IBAN DE72 3846 2135 7000 4780 10

**CVJM DIERINGHAUSEN****Ansprechpartnerin für den CVJM:**

Silvia Heilmann
Rosenstraße 24
51766 Engelskirchen
☎ (0 22 62) 70 11 77
e-Mail: silviaheilmann@yahoo.de
www.cvjm-dieringhausen.de

GEHÖRLOSENGEMEINDE IN DIERINGHAUSEN

Gottesdienste und Treffen jeden 2. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr in der Kirche, dann im Gemeindehaus Dieringhausen.

Hörende Schwestern und Brüder sind herzlich willkommen!

☎ Pfarrerin Dagmar Schwirschke:
(02 21) 8 90 52 41 oder per Telefax
(02 21) 8 90 52 42
e-Mail: dagmar.schwirschke@ekir.de

FRAUENHILFEN**Frauenkreis**

am 1. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen.
☎ Helga Basteck: (0 22 61) 7 67 48
e-Mail: christuskgm.dieringhausen@ekir.de

OBERBERGISCHE KANTOREI KAMMERCHOR

Donnerstags um 20:00 Uhr; im Wechsel: Kirche u. großer Saal Dieringhausen.
☎ Kantor Fischer: (0 22 61) 2 79 02

ANONYME ALKOHOLIKER

nähere Informationen im Gemeindebüro

FACHBERATUNG FÜR WOHNUNGSLOSE

Ansprechpartner der Diakonie Michaelshoven für Wohnungslose und Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind.
Am Wehrenbeul 9
☎ Wilfried Fenner: (0 22 61) 9 69 06 20 oder unter (01 73) 9 05 97 15

SOZIALES**Suppenküche Dieringhausen „Alte Werkstatt e.V.“**

Dieringhauser Straße 107
☎ Eberhard Cramer (0 22 61) 7 57 36

Öffnungszeiten:

Suppenküche (Essensausgabe)
Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 12:00–13:00 Uhr

**Mobiles Aggertal e.V. Fahrdienst für Senioren und hilfsbedürftige Menschen**

Dieringhauser Str. 2 (im Bahnhof)
☎ (0 22 61) 9 11 09 11
e-Mail: info@mobiles-aggertal.de

Blaues Kreuz

Montags 19:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen. Montags auch für russischsprachige Betroffene und Angehörige.
☎ Gunter Hübner: (01 62) 6 41 94 06,
e-Mail: gunter.huebner@gmx.de
☎ Lothar Franzkowiak: (0 22 61) 7 71 25,
e-Mail: loth.franzkowiak@online.de

Hilfe für ältere und einsame Menschen

Brauchen Sie jemanden, dem Sie in diesen Tagen einfach mal erzählen müssen, was sie so bewegt?
Besuchsdienstkreis
☎ Claudia von Kannen: (01 76) 42 07 47 43

In unseren beiden Kindertageseinrichtungen, in der Theodor-Heuss-Straße und in der Kapellenstraße, stehen insgesamt 160 Plätze für Kinder zur Verfügung, die allesamt heiß begehrt sind.

18 Plätze davon sind Kindern unter 3 Jahren vorbehalten.

Als Familienzentrum haben wir einen hohen Anspruch: „Beratung für die Familie aus einer Hand.“

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns am schnellsten unter folgenden Rufnummern von den Kindertageseinrichtungen:

- **Familienzentrum Vollmerhausen (0 22 61) 7 61 78**
- **Familienzentrum Niederseßmar (0 22 61) 2 15 94**

Unter diesen Nummern können Sie auch Details zur Anmeldung erfragen.

Wir laden Sie dann zum nächsten Anmeldenachmittag ein, an dem Sie unser Haus kennenlernen können.

Anmeldungen müssen nicht mehr begegnungslos sein.

Alle kreiskirchlichen Veranstaltungen, aber zukünftig auch die in unserer Kirchengemeinde finden Sie zusätzlich auf der folgenden Website:

<https://www.ekagger.de/de/aktuelles/aktuelle-terme-und-konzerte/>

AKTUELLE INFORMATIONEN:**PFARRVERTRETUNG**

Sicher können wir nicht die Welt verändern, aber Sie erhalten ein offenes Ohr, und das eine oder andere Problem kann man gemeinsam doch aus dem Weg räumen.

Pfarrer Thomas Marhöfer:
(01 52) 29 22 36 90 Pfarrer

Thomas Werner:
(0 22 02) 2 98 99 88 oder (01 63) 8 77 71 23



CAFÉ-4-JAHRESZEITEN FEIERTE 30 JÄHRIGES BESTEHEN



Mit großem Dank schaut unsere Kirchengemeinde auf das 30-jährige Bestehen unseres *Café-4-Jahreszeiten*, das – wie der Name schon verrät – vier Mal im Jahr im Gemeindehaus Dieringhausen stattfindet.

Bei Kaffee und Kuchen werden unsere Seniorinnen und Senioren mit einem bunten Programm verwöhnt: Zu dem gehören neben einer Andacht und gemeinsam gesungenen Liedern jedes Mal neue Überraschungen, darunter z. B. Vorträge, Spiele, Quiz, Märchenerzähler, musikalische Darbietungen oder der Besuch von Karnevalisten. Das Ganze ist nur möglich durch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die seit Jahren mit viel Freude diese tollen Nachmittage ideenreich gestalten. Ob es um Kuchen-spenden, Organisation, Auf- und Abbau oder die zum Thema passende liebevolle Dekoration geht: das Team steht stets mit großem Engagement und Herzblut bereit.

Vielen, vielen Dank für so viele treu helfende Hände!

Anlässlich dieses Jubiläums sprach, auch im Namen des Presbyteriums, die Vorsitzende Gundi Boeckers beim *Café „Frühling“*

NACHRUF MARTIN THIESS

Am Karfreitag, den 29.03.2024 ist unser ehemaliger Küster Martin Thiess im Alter von 86 Jahren verstorben.

Vom 01.04.1992 bis zu seinem Ruhestand am 30.06.2001 war er, zusammen mit seiner bereits vor ihm verstorbenen Ehefrau Rosa, im Gemeindebereich Dieringhausen als Küster tätig.

Seine Gründlichkeit und Zuverlässigkeit sind uns nachhaltig in Erinnerung geblieben. Ob Arbeitsbereich oder eigenes Zuhause – das hat für Thiessens nie einen Unterschied gemacht. Und so fiel beiden der Abschied aus unserer Gemeinde sehr schwer.

Zuletzt lebte Martin Thiess im Altenheim in Drabenderhöhe. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Gundi Boeckers



ihren Dank an die Gründer und jetzigen Mitarbeiterinnen aus und überreichte eine weiße Rose verbunden mit einem Gutscheine zum gemeinsamen Team-Kaffeetrinken.

Für circa 75 Teilnehmer, zu denen auch immer Bewohner des AWO-Altenheims gehören, begann der Nachmittag mit besinnlichen Worten von Claudia von Kannen zum Thema *Hände*, die – so lesen wir es im Psalm 139 – ein erstaunliches Wunderwerk Gottes sind, und wir gewiss sein dürfen, dass Gott seine *Hand* über uns hält.

Bei leckeren selbst gebackenen Torten und Kaffee ging der Gesprächsstoff nicht aus und als Programm-Highlight brachte dann der Zauberer Jörg Zimmermann mit seinen Tricks alle zum Staunen. Wie immer eine gelungene Veranstaltung, die viele Besucher veranlasste, sich direkt für das *Café „Sommer“* am 6. Juli anzumelden. Merken darf man sich dann auch schon den Termin für das *Café „Herbst“* am 5. Oktober 2024.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahrzehnte *Café-4-Jahreszeiten!*
Frauke Schmidt-Bednarek



VON DEN ANFÄNGEN DER GOTTESDIENSTE (NACH GUDRUN MAWICK)

Anfänglich war die junge Christenheit gar nicht als eigene Religion erkennbar, sondern sie galt als eine unter mehreren jüdischen Sekten. Denn Jesus wurde als Jude geboren und ist es geblieben. Jesu Botschaft gilt jedoch entgegen dem jüdischen Glauben nicht nur dem Volk Israel. Sie öffnete die Verheißungen der jüdischen »Nationalgottheit« auch Angehörigen anderer Völker. Von diesen gab es im antiken Palästina reichlich: römische Besatzer, griechische Kaufleute, Sklavinnen und Sklaven aus vielen Regionen der damals bekannten Welt. Manche von ihnen interessierten sich bereits für die heiligen Schriften des Judentums. Sie waren fasziniert von dem einen Gott, der sich von den vielen Göttern der anderen Religionen rundherum unterschied. Für sie war die Mission der frühen Christenheit äußerst attraktiv. Sie waren empfänglich für das Evangelium Jesu, das ausdrücklich für alle Welt bestimmt war und zur antiken Völkervielfalt passte.

Der frühe christliche Gottesdienst ist vor allem dem jüdischen Gottesdienst in den Synagogen verwandt. In ihm gibt es – damals wie heute – Lesungen aus den heiligen Schriften des Alten Testaments und Auslegungen dazu. Psalmen aus der hebräischen Bibel werden gesungen oder gebetet.

In den ersten Jahrhunderten des Bestehens der Kirche waren die Christinnen und Christen zeitweilig geduldet und zeitweilig verfolgt. Daher waren die Gottesdienste in Privathäusern oder im

Freien gefeiert worden. Doch mit Anerkennung des Christentums als Staatsreligion im 4. Jahrhundert wurden die Basiliken des Kaiserkults Gottesdienststätte. Mit den größeren Bauten entwickelte sich für die ursprünglich schlichten christlichen Gottesdienste eine prunkvolle Liturgie. Sie löste den römischen Kaiserkult ab und übernahm gleichzeitig Elemente davon. Die biblischen Lesungen aus dem Alten und dem Neuen Testament und ihre Auslegung traten dabei immer mehr in den Hintergrund gegenüber der Feier des Abendmahls.

Zugleich erlebte das Christentum eine stürmische Verbreitung über den orientalischen. Vielerorts bildeten sich in Verbindung mit lokalen Traditionen verschiedene Gottesdienstformen aus. Sehr grob kann man zwischen einer östlichen und einer westlichen Kulturfamilie unterscheiden. Die westliche Liturgieform führte zur lateinischen Messe des Hochmittelalters. In ihr rückte das Abendmahl als »Messopfer« und der Altarraum in das Zentrum des liturgischen Geschehens. Auf dem Altar geschah die Verwandlung der Elemente Brot und Wein für das heilige Abendmahl.

Weit entfernt von der Gemeinde feierten Kleriker die Messe – als ein Opfer für Gott. Das Volk nahm weder an der Liturgie noch am Abendmahl aktiv teil. Die wenig gebildeten Prediger legten in den Hauptgottesdiensten selten biblische Texte aus, sondern benutzten Predigtvorlagen aus der Antike zu ethischen Fragen. Eine Gegenbewegung gab es durch Wanderprediger und Mönche. Sie predigten oft außerhalb von regulären Gottesdiensten und Kirchbauten, häufig sogar in der Volkssprache. So entwickelten sich Predigtgottesdienste ohne Abendmahl. Diese enthielten kaum Liturgie.

Vor diesem Hintergrund ist die Entstehung des evangelischen Gottesdienstes in der Reformationszeit zu verstehen. Martin Luther wandte sich gegen die Messe als »Werk« und prangerte das mit ihr verbundene Ablasswesen an. Für ihn war es wichtig, dass die Botschaft der Bibel in Text und Auslegung von der Gemeinde in einem Gottesdienst gefeiert und verstanden wurde. Er war von seiner biblischen Entdeckung durchdrungen: Gott liebt die Menschen ohne ihre Leistungen, er nimmt sie ohne Vorleistungen an. Dies sollten alle erfahren.

Die Predigt gewann – nicht zuletzt wegen der Verbreitung theologischer Schriften durch den jungen Buchdruck – einen hohen Stellenwert und kennzeichnet evangelische Gottesdienste bis heute. Luther hat selbst Gottesdienstordnungen veröffentlicht. Darin betonte er jedoch, dass die Form eines Gottesdienstes kein ewiges Gesetz sei. Dies begünstigte die regionalen Unterschiede evangelischer Gottesdienste. Doch Luther und andere Reformatoren behielten viele Elemente der Messliturgie bei. So gibt es in Deutschland zwei Grundformen reformatorischer Gottesdienste:

Der aus der lateinischen Messe erwachsene Gottesdienst mit wiederkehrenden liturgischen Gesängen, Predigt und Abendmahl, die sog. Grundform I; und der Predigtgottesdienst, der deutlich weniger liturgische Elemente umfasst, an die mittelalterlichen Predigtgottesdienste anknüpft und als Grundform II bekannt ist. *Fortsetzung: Grundstruktur von Gottesdiensten*





MÄNNERTALK – „ZURÜCK IN DIE VERGANGENHEIT!“

Ein ganz besonderer Spaß für die Gruppe von Männer Kochen/Talken war ein Ausflug in das private Scheunenmuseum von ihrem Mitstreiter, Wolfgang Rauch, in Lobscheid. Lange schon stand die Einladung zu diesem Besuch und wurde nun Wirklichkeit. An einem – leider verregneten Tag – traf man sich in gut beheizter Scheune (am bollernden Ofen) zu einer Gesprächsrunde in die Vergangenheit im Kreis herrlich gesammelter Altertümchen.

Schnell war man in der Vergangenheit angekommen und inmitten von Eier- oder Milchwaage, Dampfmaschine (Märklin), Handwerkzeug aus Landwirtschaft, Technik und Küche wurden Erfahrungen und Erlebnisse dazu ausgetauscht.

Bei einem kleinen, liebevollen Imbiss und leckeren Getränken tauschte man den „Alten Kameraden“ oder der „Köhlerliesel“



aus dem alten Röhrenempfänger mit Plattenspieler und gedachte beim Anblick alter Schullandkarten an die eigene Schulzeit auf harter Schulbank und den Erlebnissen in Lederhosen und vielen Streichen, die man vollbracht oder erlebt hat. Viel zu schnell verging die Zeit!

Den Höhepunkt des Abends bildeten aber die Besichtigungen des alten Fendt Treckers und VW Käfers (Jubiläumsausgabe). Alles betriebsbereit und noch im Einsatz. Nach diesen schönen Stunden im „Alten Reich“ von Elke und Wolfgang verabschiedete man sich guter Dinge und eine Fortsetzung dieses Abends wurde nicht ausgeschlossen.

Dieter Hoffmann



NUR KEINEN STREIT VERMEIDEN – NEUE WEGE FINDEN

Unter dem kämpferischen Titel steht der diesjährige Mirjamssonntag am 1. September 2024. Der Mirjamssonntag wurde Ende der 1980er Jahre gegründet, um frauenunterdrückende Strukturen in den Kirchen aufzudecken und aufzubrechen.

Da wir mit Gundi Boeckers mit einer weiblichen Vorsitzenden gesegnet sind, scheinen gerade in unserer Gemeinde diese Ziele heute verwirklicht. Und doch weisen die Organisatorinnen des Mirjamssonntags zu Recht darauf hin, dass viele Themen keinen angemessenen Stellenwert haben; und das einfach nur, weil sie auch in einer postmodernen Welt mitunter kaum wahrgenommen werden, wo (die weiblichen) Teile der Bevölkerung kein ausreichendes Gehör finden. Sich wegen dieser Themen nicht den Mund verbieten zu lassen, kann bei der Festlegung eines gemeinsamen Kurses schmerzhaft sein. Allein hierfür lohnt es sich zu streiten und neue Wege zu finden.



HIMMEL UND ERDE – KIRCHE „ON AIR“

Seit dem Start der NRW-Lokalradios im Jahr 1990 haben auch die beiden großen Kirchen ihren festen Platz im Programm: Jeden Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen geht „Himmel und Erde – das Magazin der Kirchen“ von 8:00 bis 9:00 Uhr „on air“. Produziert und verantwortet wird die Sendung im wöchentlichen Wechsel von der katholischen Redaktion KiP in Oberhausen und der evangelischen Redaktion PEP in Düsseldorf und ist bei uns über Radio Berg zu hören.

WHATSAPP-GRUPPE „ALLES RUND UM UNSERE GEMEINDE“

Sie suchen Anschluss an unsere Gemeinde und Ihnen fehlen wichtige Informationen? Folgen Sie dem folgenden Link oder scannen Sie den QR-Code, um der WhatsApp-App-Gruppe beizutreten:

<https://chat.whatsapp.com/GZwu-BeBPCVDKaYWnokKx3P>



Einfach mit der Kamera anvisieren, Link anklicken und – schon ist man drin!

STÄDTISCHER SENIORENTREFF DIERINGHAUSEN STARTET MIT GROSSER ERÖFFNUNGSFEIER



Foto: Stadt Gummersbach

Der neue Seniorentreff der Stadt hat am 24. Juni 2024 mit einem Sommercafé seinen Start im Gemeindehaus der Evangelischen Christuskirchengemeinde gefeiert. Bürgermeister Frank Helmenstein hat im Beisein des Stadtkämmerers Raoul Halding-Hoppenheit die Gäste begrüßt und dem Ratsmitglied Karl-Otto Schiwiek für sein Engagement gedankt, den Seniorentreff in Dieringhausen zu realisieren.

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und füllten den Saal. Der Andrang zeugt vom Bedürfnis der älteren Menschen nach Geselligkeit und Austausch. Den Raum hierfür wird es nun im evangelischen Gemeindehaus geben. Er bietet neben den bestehenden gemeindlichen Angeboten, die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen, geselliges Beisammensein und lockeren Austausch bei Kaffee und Kuchen zu erleben. Gemeinschaftlicher Spaß an Angeboten wie singen, spielen, rätseln, Bewegung, Handarbeiten oder anderem dürfen und sollen miteinander gestaltet werden.



Foto: Stadt Gummersbach

Wie auch in den weiteren Seniorentreffs der Stadt, am Rathaus, in Niederseßmar und in Bernberg werden Geburtstage in der letzten Woche des Monats gemeinsam gefeiert. Zu jahreszeitlichen Anlässen gibt es gruppenübergreifende Angebote. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der Stadt Gummersbach unter www.gummersbach.de/senioren.

Der Seniorentreff in Dieringhausen findet ab sofort im Erdgeschoss des evangelischen Gemeindehauses in der Martinstr. 2, immer am dritten, vierten und fünften Montag im Monat sowie jeden Donnerstag, jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr statt.

Um 15:00 Uhr gibt es dann Kaffee und Kuchen zu einem Unkostenbeitrag in Höhe von 2,50 €. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bei Astrid Maria Wittkampfbeteten. Telefonisch unter (01 75) 4 57 79 66 oder per E-Mail an astrid.wittkampfb@gummersbach.de.

Siegfried Frank

VERNISSAGE IN DER KIRCHE

Am **8. und 22. September** wird es in der **Kirche Dieringhausen** eine bunte Ausstellung von Gemälden von **Angelika Klüver** geben.

Im Anschluss an die Gottesdienste wird es Gelegenheit geben, die **Bilder käuflich zu erwerben**. Der gesamte Erlös ist für die „Suppenküche“ Alte Werkstatt e.V. in Dieringhausen bestimmt.

Herzlich Einladung!



FUNDRAISING – BEIM 4. NETZWERKTREFFEN GING ES UM DIE "GENERATION Z" ALS NÄCHSTE SPENDER-GENERATION



„Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“ hieß es am Ende der Präsentation von Mark Philip Stadler. Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt (Kirche auf dem Markt) und Jugendreferent Thomas Lindner (Kirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar) wollen am Ball bleiben und haben sich gleich zu einem Folgetreffen verabredet.

(Foto: Thomas Lindner)

Für die Generation Z – also die zwischen 1997 und 2012 Geborenen sind Innovation, Fortschritt und immerwährender Wandel ganz normale Lebensrealität. Die „Next Gen“ oder „Gen Z“ ist rund um die Uhr online vernetzt sein. Künstliche Intelligenz und mobiles Arbeiten sind alltäglicher Bestandteil ihrer Lebenswelt.

Die junge Generation und die Institution Kirche, in der Tradition und Altbewährtes hochgehalten wird, können trotzdem zusammenkommen. Sehr gut sogar, wenn ihre Vorstellungen von

Spendenarbeit und Fundraising im kirchlichen Kontext berücksichtigt werden.

Das geht sehr gut in innovativen, außergewöhnlichen und zeitlich begrenzten Projekten, die digital sehr gut dokumentiert werden. Beim vierten Fundraising-Netzwerktreffen des Kirchenkreises hielt Fundraising-Referent Mark Philip Stadler eine aufschlussreiche Keynote zum Thema und leitete die anschließende Diskussion im Plenum. Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt ist neu im Netzwerk: „Der Erfahrungsaustausch hier ist sehr wichtig.“

Bei den Treffen gibt es immer zwei Termine (Tagestermin und Abendtermin) zur Auswahl, um für Hauptamtliche und Ehrenamtliche gleichermaßen eine Möglichkeit zu schaffen, daran teilzunehmen.

Im ersten Fundraising-Netzwerktreffen ging es um die Themen Fundraising im kirchlichen Kontext, ethische Grundsätze, „Institutional Readiness“ sowie Fundraising-Bausteine des Kirchenkreises. Im

zweiten Treffen war die Projektplanung mit dem „7-Phasen-Modell“ das Thema. Im dritten Treffen tauschte sich das Netzwerk über Spendenmailings aus, dem erfolgreichsten Fundraising-Tool in Deutschland, Österreich und der Schweiz (der DACH-Region).

Mark Philip Stadler: „Unser Netzwerk ist jederzeit offen für weitere neue Mitglieder und einmalig Interessierte. Sie können einfach zu dem Netzwerktreffen kommen. Eine Teilnahme an vorherigen Treffen des Netzwerks ist keine Voraussetzung. Wir freuen uns über Ihre und Eure rege Teilnahme!“

Kontakt: mark_philip.stadler@ekir.de

Bibel Treff

Unter dem Titel „Der Weg zur Wahrheit und zu echtem Leben“ werden Texte aus dem Johannesevangelium gelesen und besprochen.:

21.08. | 04.09. | 18.09. | 02.10. | 16.10. | 30.10.
13.11. | 27.11. | 11.12.

jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen

Ansprechpartner:

Heinrich Basteck | Tel.: 7 67 48 | e-Mail: h.basteck@t-online.de
Martin Cramer | Tel.: 7 68 94 | e-Mail: martin-cramer@web.de

Bestattungshaus Sträßer

Dieringhausen · Gummersbach · Wiehl · Engelskirchen

Bestattungen aller Art · Bestattungsvorsorge

Trauergespräche bei Ihnen
oder im gotischen Raum des Bestattungshauses

Trauerfeiern auf allen Friedhöfen sowie im eigenen Trauerraum
Abschiednahme in aller Ruhe



Inhaber des Bestattungshaus Harry Drews
Gummersbach 227 17

51645 Gummersbach
Dieringhauser Str. 14

Tel.: 022 61 - 7 78 29
Fax: 022 61 - 7 71 68

info@bs-straesser.de
www.bs-straesser.de

FUNDRAISING IN DER GEMEINDE – VON DER KUNST MENSCHEN ZU BEGEISTERN

Aktuell freuen wir uns, über zahlreiche erfolgreiche Fundraising-Modelle in unserer Gemeinde:

Oberberg Aktuell hat am 01.07.2024 über die Spende der Genossenschaftskneipe „Zum Hohl“ berichtet. Seit Ostern hatten Gäste und Mitarbeitende zusammengelegt und so waren für den CVJM Dieringhausen 1.800,- Euro zusammengekommen, die der Genossenschaftsvorstand auf 2.222,- Euro aufgestockt hat. Die CVJM-Vorsitzenden Silvia Heilmann und Thomas Lindner freuten sich bei der Überreichung, so vielen Jugendlichen eine Freizeit ermöglichen zu können, deren Eltern wenig Geld zur Verfügung haben.

Bereits am 08.04.2024 hatte NETTO mitgeteilt, dass der Förderverein „Zur Drehscheibe“ die Vereinspendenaktion in den Filialen Auf der Brück und in Strombach für sich entscheiden konnte. Indem man an der Kasse auf den nächsten 10 ct Betrag aufrundet oder das Pfand am Pfandautomaten spendet, kann man dem Verein, der sich für Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde stark macht, schnell und unkompliziert unterstützen.

Zwischendurch wurde die Aktion zugunsten der Flutopfer in Süddeutschland ausgesetzt, ab dem 15.07. bis zum 02.11.2024

aber wieder aufgenommen. Am 21.09. werden Vertreter der Drehscheibe zum Vereinstag von 10:00–14:00 Uhr greifbar am NETTO für ihr Anliegen werben.

Ebenfalls durch den Verein „Zur Drehscheibe“ organisiert fand am 12.04.2024 ein opulentes Charity-Essen im Gemeindesaal in Niederseßmar statt. Unter großem ehrenamtlichen Engagement, vor allem des Kochs Ryan Wolff, wurden die zahlenden Gäste in einem aufwendig dekorierten Ambiente königlich bewirtet. Der Reinerlös der Veranstaltung kam in vollem Umfang dem Verein zu Gute. Aufgrund des guten Zuspruchs wird eine Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Zuletzt hat die KD-Bank-Stiftung zum Projekt „Jung meets alt!“ gratuliert, uns 1.000,- Euro überweisen zu wollen. Hiermit hatte Thomas Lindner der Jury bereits im vergangenen Jahr verschiedene Projekte unserer Gemeinde ans Herz gelegt wie das Danke-schönfest im Januar, den Gemeindeausflug in die Synagoge und die Flora nach Köln oder das Jubiläums-Café-4-Jahreszeiten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ideengeber, fleißige Umsetzer und nicht zuletzt Spender für eine nicht selbstverständliche Unterstützung!



Zur Drehscheibe e. V.

Der Förderverein unterstützt die Arbeit der Jugendgruppen und fördert die Arbeit der Kirche, die Förderung der Gemeindearbeit und die Unterstützung der Jugendgruppen. Der Förderverein ist ein eingetragener Verein, der sich für die Förderung der Jugendgruppen und die Unterstützung der Gemeindearbeit einsetzt.

100 Jahre Gemeinde

100 Jahre Kirche

100 Jahre Synagoge





25 JAHRE CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE

An Pfingsten 1999 wurde unsere Gemeinde aus der Taufe gehoben und hat nun ihren 25sten Geburtstag gefeiert – natürlich mit Kuchen, aber auch mit musikalischen Geschenken, Spaß für Jung und Alt, Schminken, Basteln und natürlich einem rundum gelungenen Festgottesdienst. Ganz herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Die vergangenen 25 Jahre waren nur möglich, weil **WIR** als Gemeinde zusammengestanden haben. Weil wir trotz teilweise verschiedener Herangehensweise ein gemeinsames Ziel verfolgen. Und wenn **WIR** in Zukunft bestehen wollen, wird es wichtig sein, uns bei finanziellen, gesellschaftlichen und geistlichen Herausforderungen darauf besinnen, was uns Gott an Pfingsten noch geschenkt hat – seinen Geist.





DEMOKRATIE – KIRCHE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS



Rechtsextremismus ist in unserer Gesellschaft leider Realität. Gerade in Deutschland sollte das Erinnerungen in allen Bevölkerungsteilen wachrufen. Und doch begegnet uns Rechtsextremismus heute in verschiedensten

Situationen wieder. Die Gründe dafür sind bei uns und vielen Staaten dabei vielfältig.

Wenn Hannah Arendt in ihrer Analyse des scheinbar Unbegreiflichen im 20. Jahrhundert die alles erschütternde Erfahrung der „Verlassenheit des Menschen“ anführt, mag das einer der Gründe sein.

Doch unabhängig von den Motiven haben die Parolen von Extremisten stets eines gemein: Sie formulieren eine einprägsame Anklage gegen die angeblich Verantwortlichen für persönliche und gesellschaftliche Leiden. Dabei entheben sie scheinbar den Einzelnen seiner Verantwortung.

Sie weisen stattdessen klar Schuld zu, oft gegen die Schwächsten der Gesellschaft, und sie schlagen in unruhigen Zeiten schlichte Lösungen für komplexe Probleme vor, die von Hass gespeist sind.

Um der Verlockung der einfachen Ideen entgegenzutreten, hat die Evangelische Kirche in Bayern folgende drei kleine Schritte zur Reaktion formuliert:

- Handeln Sie bewusst
- Analysieren Sie die Situation
- Nutzen Sie erprobte Gegenstrategien

Nicht belehren, nicht moralisieren – Die ELKB hat in "Nicht belehren, nicht moralisieren" wichtige Argumentationshilfen nach Prof. Klaus Hufer zusammengestellt. Diese können Sie auf unserer Website nachlesen. Einfach QR-Code einscannen.



Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (*Bibel: 2. Timotheus 1,7*).

Es gibt zahlreiche Situationen, in denen mit platten Sprüchen Parolen und Vorurteile oft beiläufig und ungeniert geäußert werden. Hemmschwellen, diese zu äußern, fallen nicht nur an Stammtischen oder in sozialen Netzwerken. Treten Sie dem mutig und besonnen entgegen!

BARMER THEOLOGISCHE ERKLÄRUNG „WIR VERWERFEN DIE FALSCH LEHRE...“

In diesem Jahr feiern wir 90 Jahre die theologische Erklärung der ersten Deutschen Bekenntnissynode, die Vertreter der lutherischen, reformierten und unierten Kirche zum ersten Mal seit der Reformation im 16. Jahrhundert zusammengeführt hatte.

Aufgrund des Versammlungsortes in der Gemarkter Kirche in Wuppertal-Barmen ist sie auch unter „Barmer Theologische Erklärung“ bekannt und unter Generationen von Konfirmandinnen und Konfirmanden gefürchtet.

Dabei hat das Werk nichts an Aktualität verloren, war es doch zustande gekommen, um nach der Wahl Hitlers zum Reichskanzler die Deutsche Evangelische Kirche mit einer gemeinsamen Überzeugung gegen den Nationalsozialismus stark zu machen und den Gläubigen (nicht nur) in den anstehenden Presbyteriumswahlen eine klare Haltung aufzuzeigen.

Auf der Synode am 31. Mai 1934 wird dieses starke Zeugnis kirchlichen Widerstands bestehend aus einer Präambel, sechs Thesen und einem Epilog mit dem Verweis auf die geltende Kirchenverfassung abgelegt. Damit geht es den Verfassern also um die Wahrung der Kontinuität, weil sie – zu Recht – die Einheit der Deutschen Evangelischen Kirche als „aufs schwerste gefährdet [...] durch die [...] Kirchenpartei der Deutschen Christen

und des von ihr getragenen Kirchenregimentes“ ansehen.

Auch wenn die Bekenntende Kirche mit ihren Vertretern bis zum Ende des Nationalsozialismus Zielscheibe von Repressalien und Mord war, konnte das herrschende Regime damit die evangelische Kirche nicht vollständig für sich vereinnahmen.

Die Thesen der Barmer Synode sind übrigens unter Nr. 858 auch im Ev. Gesangbuch EG nachzulesen.





GROSSREINEMACHEN ZUR KONFIRMATION

Am 09. Juni 2024 hat die Festgemeinde bei ausnehmend schönen Wetter einen abwechslungsreichen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung der Kirchenband unter Mourice Hähnel erleben dürfen.

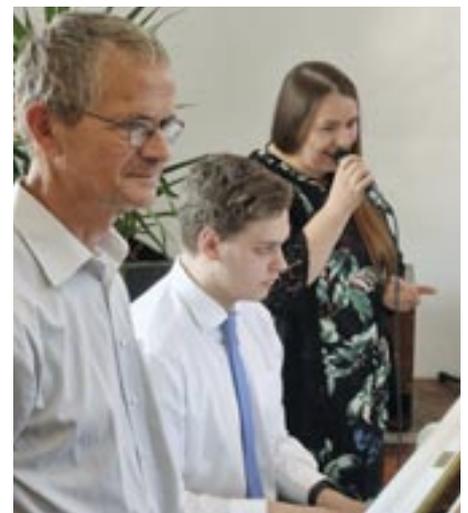
Höhepunkte waren aber die Taufen von Paul Buchkremer, Laura Janke und Greta Sommer und die Konfirmation von Paul Buchkremer, Feli Frantzen, Julius Gerhard, Paulina Halbe, Laura Janke, Luca Munteanu, Jannis Popien, Nils Popien, Luis Rammin, Lisa Schmidt, Lisa Scholz, Greta Sommer und Noemi Szanto. Doch bevor die Familien mit ihren Kindern feiern konnten, wurde allen Anwesenden zunächst der Kopf gewaschen.

Für alle überraschend tauchte zur Predigt eine nicht ganz unbekanntere Reinigungsfachkraft auf und musste erst einmal Dampf

ablassen. Allein die Küsterin Karin McEvoy hatte vom Auftritt zuvor etwas läuten hören und konnte dem Auftritt entspannt beiwohnen, mit dem sich Thomas Lindner die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Zuhörerinnen und Zuhörer sicherte.

Nach einem gesanglichen Auftritt der Konfirmandeneltern sowie anschließend der Getauften und Konfirmierten brillierte zum Schluss noch Annika Lindner mit einem Solo.

Wie auch Annemarie Rinker es bereits für das Presbyterium ausgedrückt hat, wünschen wir den Getauften und Konfirmierten auf ihrem weiteren Lebensweg Gottes Segen.



SOMMERFEST DER JUNGSCHAR DIERINGHAUSEN

Diesmal stand ein besonderer Abschluss unserer Jungschar auf dem Plan: gemeinsam mit den Eltern und den Kindern feierten wir die letzte Jungscharstunde vor den Sommerferien. In drei Teams mussten wir uns gegeneinander beweisen und stellten fest, dass wir alle besondere Fähigkeiten haben, die unsere Teams im Spiel immer wieder ein Stückchen näher ans Ziel brachten. Natürlich durfte auch hier die passende Stärkung nicht fehlen und das Wetter wurde uns auch zum Segen.

Ein besonderes Highlight war, dass zum ersten Mal einer unserer Nachwuchsmitarbeiter sowohl die Planung als auch die Andacht übernahm.

Wirklich ein gelungener Moment, der nicht nur das Team in Begeisterung versetzte, sondern auch die Kinder und Eltern zum Strahlen brachte. Es war ein rundum toller Abschluss und wir freuen uns auf jeden Fall auf nächstes Mal. *Ruth von Kannen*



„MISSION IMPOSSIBLE“ BEIM JUNGSCHARWOCHELENDE

Vom 21.06. bis 23.06.2024 gingen die Kinder der Jungschar Dieringhausen das erste Mal in Merkausen als Agentenschüler auf Spurensuche und lösten gemeinsam mit den Mitarbeitenden einen Kriminalfall.

Erst fanden sie einen Leichenabdruck auf dem Parkplatz und lösten dann verschiedene Rätsel und Herausforderungen, um die Wahrheit zu finden. Dieser Erfolg wurde anschließend ausgiebig bei einer Party mit Snacks und Tanzeinlagen gefeiert.

Im Anschluss daran wurde bei Lagerfeuer und Glühwürmchenschauen den Worten der Andacht gelauscht. Hier hörten wir von geheimen Fischzeichen und wilden Abenteuern, die die Jünger Jesu erlebten. Dies motivierte uns, noch mehr auf Spurensuche zu gehen – dieses Mal in der Bibel. Wir entdeckten, wie Gottes Agenten jedem Problem in die Augen sahen und mit Gottvertrauen mutig und weise jeden Fall lösten.

Am Sonntag wurden alle Kinder dann mit Urkunden und offiziellen Agentenausweisen ausgestattet. Fortsetzung folgt

Ruth von Kannen





KONFIRMANDENWOCHELENDE



Wieder einmal ging es im April nach Windeck in unsere Lieblingsjugendherberge! Bei tollem Wetter konnten wir das ganze Wochenende genießen.

Am ersten Abend mussten die Konfirmanden herausbekommen, was für ein Komplott zwischen Drogendealern, Prostituierten, Pfarrer und Dorfbewohnern geschmiedet worden war. Auch die Polizei hatte Dreck am Stecken. Doch zu guter Letzt wurden alle Verdächtigen dingfest gemacht und der Abend klang mit Gesellschaftsspielen aus.

Am Samstag wurde das Thema des Wochenendes „Abendmahl“ zum ersten Mal thematisiert. Die Teilnehmer hörten vom Passahfest, mussten das erste Abendmahl nachstellen und bekamen Infos über die Bedeutung des Kreuzestods Jesu mit.

Dann musste die Gruppe beweisen, dass sie zusammen gewachsen war und bekam Aufgaben, die nur gemeinsam zu lösen waren, z.B. alle über eine 1,50 Meter hohe Schur tragen, eine Stock gemeinsam transportieren und Vieles mehr.

Einige Sportspiele rundeten den Tag ab, bevor es abends dann in einen Escape-Room ging. Natürlich alles von ehrenamtlichen Mitarbeitern selbst entworfen.

Innerhalb einer Stunde mussten Rätsel gelöst werden, um nicht am Ende der Mafia zum Fraß vorgeworfen zu werden.

Der Tag wurde mit einer Runde am Lagerfeuer abgerundet, bei dem gesungen, gequatscht und einer Andacht gelauscht wurde.

Am Sonntag kam dann der Höhepunkt des Wochenendes: der Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl. Einen besseren Abschluss der gemeinsamen Zeit konnte es nicht geben.

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden, die auch diesen Jahrgang zu einem besonderen gemacht haben.

Thomas Lindner

JUGENDPULLOVER UNTERWEGS

Haben Sie sich in der letzten Zeit über die Kleidung unserer Jugend verwundert die Augen gerieben? Das was Sie da gesehen haben, war tatsächlich nicht nur der schon bekannte Jugendpullover, mit dem bislang die Mitarbeitenden für die Jugendarbeit ausgezeichnet wurden.

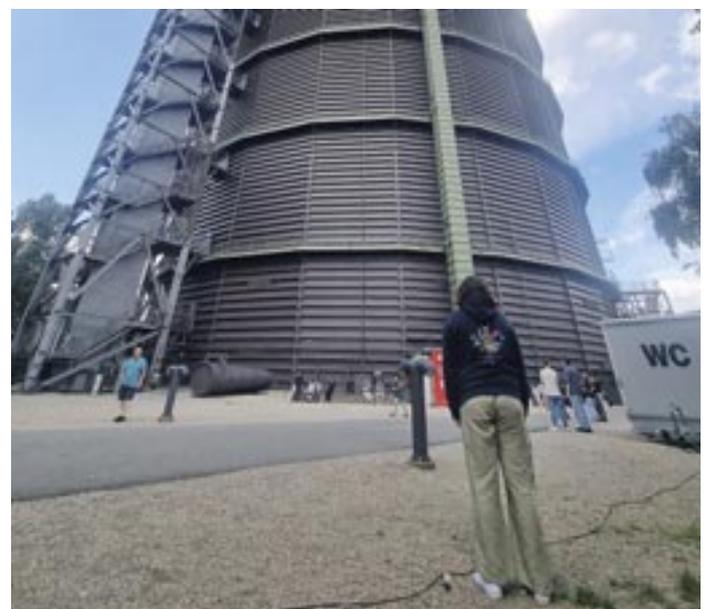
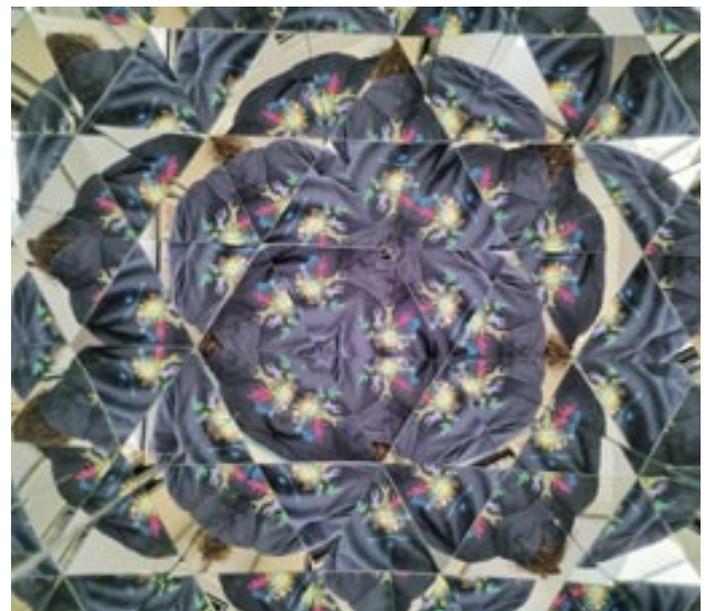
Der Jugendpullover hat mit der „Jugendjacke“ einen nahen Verwandten erhalten. Auf ihm sind die Logos der Sponsoren zu sehen: Kirchengemeinde, CVJM und Förderverein Zur Drehscheibe aufgedruckt. Nach dem Geschmack jedes einzelnen Trägers kann zudem die Farbe frei gewählt werden, was die bunte Mischung unserer Jugend noch einmal unterstreicht. Mal sehen, wann wir auch das neue Accessoire in dieser Rubrik sehen ...

Mit der aktuellen Ausgabe rückt der Jugendpullover an den Rand der uns bekannten Welt in die eisigen Gefilde des Polarkreises



vor und hält seine Trägerin, Ingrid Heil, gegen Schnee und Eis – zumindest für das Foto – ausreichend warm. Außerdem war der Pullover in Norddeich am Strand und hat sich den „Planet Ozean“ im Gasometer Oberhausen angesehen. Hier erfährt man bildreich, wie wunderbar Gottes Schöpfung angelegt ist und was der Mensch aus ihr gemacht hat, als er die lutherischen Worte aus 1. Mose 1,28: „Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“ zum kurzfristigen Nutzen der persönlichen Habgier untergeordnet hat.

Mit der nächsten Ausgabe freuen wir uns auf zahlreiche Urlaubsbeiträge der Jugend, die mit Jesus und einem ganz besonderen Kleidungsstück im Gepäck die Welt entdeckt, was auch schon mal ganz schön verwirrend aussehen kann.





KITA NIEDERSESSMAR – SPIELPLATZ-EINWEIHUNG



Am 11.06.2024 wurde durch den Bürgermeister Frank Helmenstein der erste inklusive Spielplatz in Gummersbach eröffnet.

Als ortsansässige Kindertageseinrichtung wurden wir zu der Eröffnung herzlich eingeladen und somit machten sich einige Kinder und Erzieherinnen auf den Weg zum Spielplatz am Eichenweg, um die neu installierten Spielgeräte zu erkunden und auszuprobieren.

Sowohl die älteren als auch die neuen Geräte machten den Kindern viel Freude und wurden ausgiebig getestet. Eine wirklich tolle Sache, dass dieser Spielplatz ab sofort barrierefrei für alle Kinder zugänglich ist.

Im Anschluss gab es noch einen kleinen Snack bei den Sitzgelegenheiten des Spielplatzes, wo wir uns etwas ausruhten, bevor wir zu Fuß wieder den Heimweg antraten.

Kita-Team Niederseßmar

AUTOWASCHAKTION – ODER WIE ERMÖGLICHT MAN EINE REISE

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir über Aktionen berichtet, mit der möglichst viele Jugendmitarbeiter die Möglichkeit erhalten sollen, kostenfrei an der Freizeit nach Italien teilzunehmen.

Knapp zwei Wochen bevor die Freizeit losgeht, haben sich die Mitarbeitenden dazu entschieden, zur Finanzierung eine Autowaschkaktion durchzuführen. Die Teilnehmenden waren zu diesem Zeitpunkt schon fleißig und haben im April an dem Sponsorenlauf um die Kirche in Dieringhausen teilgenommen. Somit waren die Mitarbeitenden am Zug.

Bei etwas bedecktem Wetter fuhren die ersten Autos gegen 10:00 Uhr bei der Regionalniederlassung von Straßen NRW vor.

Zahlreiche Autos wurden blitzblank mit einem Hochdruckreiniger und Autoshampoo gewaschen, das neben weiterem Material dankenswerterweise von der Firma Würth gespendet wurde. Während das Fahrzeug gepflegt wurde, konnten es sich die Autobesitzer bei Getränken und Crêpes/Kuchen gemütlich machen. Einige Innenreinigungen waren gegen Aufpreis auch dabei. Als sich dann noch gegen 14:00 Uhr die Sonne von ihrer besten Seite zeigte, glänzten die frisch gewaschenen Autos.

Die Aktion war ein voller Erfolg, auch wenn den Mitarbeitenden gegen Ende die Kräfte auszugehen drohten. Es wurde genug Geld gesammelt, um noch einen Ausflug ans Meer zu finanzieren.

Nochmals ein großes Dankeschön an die Helfenden, an den Landesbetrieb Straßenbau NRW, der uns seine Waschkabine mit dem Ölabscheider zur Verfügung gestellt hat, und natürlich auch an die Autobesitzer, ohne die es nicht möglich gewesen wäre.

Annemarie Rinker





30 JAHRE SECOND-HAND-BASAR IN DIERINGHAUSEN

Vor 30 Jahren, am 13. März 1994, fand im Erdgeschoss des Gemeindehauses der erste Second-Hand-Basar statt, als einer der ersten im Oberbergischen Kreis.

Er wurde vom damaligen Mutter-Kind-Kreis durchgeführt. In der nur zweistündigen Verkaufszeit wurden über 6.000,- DM umgesetzt.

Zum Organisationsteam gehörten damals Annegret Korb, Barbara Kreding, Katja Diegel, Dorothee Everling, Kerstin von Rappard, Anne Bellmer sowie Renate Meißner.

Seitdem wird jährlich im Frühjahr und im Herbst ein Basar veranstaltet.

Als vor Jahren die B55 saniert wurde, mussten wir mit „Sack und Pack“ nach Vollmerhausen in den Kindergarten der Gemeinde ausweichen.

Lediglich wegen der Corona-Pandemie fielen der Herbst-Basar 2020 und der Frühjahrs-Basar 2021 aus.

In den drei Jahrzehnten wurden über 47.000,- Euro an Spenden erwirtschaftet und gemeinnützigen Zwecken zugeführt.

Renate Meißner



K
I
N
D
E
R
B
I
B
E
L
T
A
G
E

**DANIEL
IN DER
LÖWENGRUBE**



Wer: Jeder zwischen 5 und 11 Jahren
Wo: ev. Gemeindehaus Dieringhausen Martinstr. 2
Wann: 14.08 - 16.08 +18.08
Uhrzeit: 15:00 - 17:00 + 11:00 (am Sonntag)
Kosten: 10€
Veranstalter ist die ev. Gemeinde Dieringhausen
Anmeldung an Thomas Lindner 0170/ 4396745

60. Jubiläums-Second-Hand-Basar

Großer Kinderkleider- und Spielzeugmarkt
„Rund ums Kind“ – vom Baby bis einschließlich Gr. 164

**26. Oktober 2024
von 14:00–16:00 Uhr**

Die Verkäufernummern können über die Homepage
angefordert werden oder ab dem

9. Oktober 2024 ab 9:00 Uhr telefonisch bei:
Sophie Kuklewski, Tel. (0 22 61) 7 49 60.

Der Kindergarten bietet Parterre wieder eine
Cafeteria an.

Weitere Infos auf unserer Homepage:
„www.rund-ums-kind-dieringhausen.jimdoofree.com“

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft BASAR
ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmer-
hausen-Niederseßmar



ROLLING STONES – AUF DEM WEG ZUM NEUEN LEITBILD

„Neue und alte“ Presbyteriumsmitglieder haben sich unter Anleitung von Frau Bettina Berg, einer Mitarbeiterin des landeskirchlichen Gemeindeaufbaus, im April im Gemeindezentrum Niederseßmar in Klausur begeben.

Ziel war es, sich in großer Runde wie in kleinen Arbeitsgruppen Gedanken über die aktuelle Situation in der Gemeinde zu machen und gleichzeitig erste Grundsätze für deren Zukunft zu umreißen. Dabei verhalten sich diese Grundsätze wie Steine im Bach: die großen Felsen liegen sicher und fest im tosenden Wasser. Aber darum herum gilt es die Kiesel der Strömung anzupassen.

Um ein möglichst genaues Bild der Gemeinde zeichnen zu können, wird derzeit eine Umfrage vorbereitet. Mit deren Hilfe soll es möglich werden, auch Stimmen von Gemeindegliedern außerhalb von Gruppen und Kreisen hörbar zu machen. So wie der Tag von den Teilnehmenden als wertvoll empfunden wurde, hilft er auch der Gemeinde, unsere Stärken zielgenauer einzusetzen.



ÜBERARBEITUNG DER LITURGIE

Der neu gegründete Ausschuss für Theologie und Gottesdienst hat sich vorgenommen, die Liturgie einer Feinanpassung zu unterziehen. In einem ersten Vorschlag wurden hierbei der gelebten Praxis ebenso Rechte eingeräumt wie der Verdeutlichung theologischer Grundlagen.

Das Presbyterium wird sich nach den Sommerferien noch einmal eingehend mit der Thematik beschäftigen und der Gemeinde anschließend das Ergebnis vorstellen.

Ein Aspekt ist es, sowohl bei langjährigen Gemeindegliedern als auch bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden das Verständnis für die Teile des Gottesdienstes wachzurufen.

Daher beginnt der Protestant in dieser Ausgabe mit der neuen Rubrik „Gottesdienst“. Darin werden in laufender Folge Teile des Gottesdienstes näher betrachtet.

IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar

Redaktion: Lars Bednarek, Gundi Boeckers, Hans-Peter Fischer, Siegfried Frank, Dieter Hoffmann, Matthias Hoffmann, Thomas Lindner, Renate Meißner, Matthias Oster, Annemarie Rinker, Frauke Schmidt-Bednarek, Ruth von Kannen

Redaktionsanschrift:



Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar
- An die Redaktion -
Dieringhauser Straße 41
51645 Gummersbach
Telefon: (0 22 61) 97 91 94
e-Mail: protestant.dieringhausen@ekir.de

Redaktionsschluss: Für die nächste Ausgabe ist 6 Wochen vor dem üblichen Erscheinungstermin; eingesandte Artikel drucken wir je nach Platz gerne ab; Kürzungen behalten wir uns vor.

Verteilgebiet: Niederseßmar, Vollmerhausen, Dieringhausen, Lobscheid, Ahlefeld, Liefenroth, Rimmelsohl, Friedrichstal, Brunohl und Teile von Hunstig

Bildnachweis: Alle anderen Bilder von der ev. Christuskirchengemeinde, wenn nichts anderes in der Bildunterschrift steht.

Gesamtherstellung: Agentur Piepenbrink, Gummersbach

Gedruckte Auflage: 2.500 Exemplare



Gedruckt auf Circle Offset Premium white
(Papier mit Blauer Engel Zertifizierung)

ALLES WAS SIE ZUR KIRCHENSTEUER WISSEN SOLLTEN

Wenn Sie aktuell die Zeitung aufschlagen oder das Radio anschalten, hören Sie von einer Austrittswelle aus den großen christlichen Kirchen. Dabei werden unterschiedliche Beweggründe dafür genannt, warum ein Austritt unabwendbar scheint. Das ist deswegen schade, weil neben den theologischen Aufgaben mit einer verhältnismäßig überschaubaren Verwaltung zahllose haupt- vor allem aber ehrenamtliche Mitarbeitende wichtige soziale Funktionen in unserer Gesellschaft erfüllen, die schon ausgedünnt zu werden drohen.

Meist wird der finanzielle Druck von Austrittswilligen als Hauptargument genannt. Dabei handelt es sich mittelfristig um eine Umverteilung, weil zumindest die sozialen Aufgaben durch staatliche Stellen aufgefangen werden müssen, die in der Regel kein ehrenamtliches Engagement verzeichnen. Geiz ist also nur kurz geil.

Wenn Sie die Arbeit unserer Kirchengemeinde überzeugt, dürfen Sie gerne bei Gesprächen im Freundeskreis bei der Aufklärung mithelfen. Werden Sie Überzeugungsgestärkte! Hierbei helfen die nachstehend genannten Fakten.

Wer zahlt Kirchensteuer?

Ausschließlich die Mitglieder unserer Kirche.

Wie hoch ist die Kirchensteuer?

Der Zuschlag zur Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer beträgt in der rheinischen Kirche neun Prozent.

Wer erhebt die Kirchensteuer?

Die Einnahmen fließen zunächst an die derzeit 643 rheinischen Kirchengemeinden. Die Arbeit der Kirchenkreise, der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird über Umlagen finanziert.

Wie wird die Kirchensteuer eingezogen?

Die rheinische Kirche hat diese Aufgabe wie alle anderen Landeskirchen der staatlichen Finanzverwaltung übertragen. Die Kirchen zahlen dem Staat dafür je nach Bundesland eine Gebühr von drei bis vier Prozent der Kirchensteuer.

Wie hoch ist der Kirchensteueranteil am Haushalt?

Der Haushalt der rheinischen Kirche umfasst 542 Millionen Euro (2022). 410 Millionen Euro davon stammen aus Kirchensteuereinnahmen. Zwei weitere wichtige Einnahmequellen sind die staatlichen Refinanzierungen der kirchlichen Schulen und der Religionslehrerstellen.

Was ist das Kirchgeld?

Das besondere Kirchgeld ist eine Kirchensteuerart und wird erhoben, wenn in einer Ehe nur ein Ehepartner bzw. eine Ehepartnerin der Kirche angehört und kein oder ein im Verhältnis zum Ehepartner nur geringes Einkommen erzielt.





STÄRKUNG VOR DEM KONZERT

Die Mitglieder des Chors Canticum haben sich an einem schönen Sommernachmittag in großer Runde mit Partnern in der Holsteins Mühle versammelt, um es sich bei einer Bergischen Kaffeetafel gut gehen zu lassen.

Eigentlich war es nur eine gute Idee für ein gemütliches Beisammensein. Aber natürlich haben sich die Sänger auch für das anstehende **Konzert am 26.10.2024 in der Kirche Dieringhausen mit dem MGV Strombach** gestärkt. Die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Für das Konzert sind eine bunte Mischung von Liedern aus verschiedenen Jahrzehnten und Genres geplant sowie gemeinsame Stücke mit dem Partnerchor. Wer sich für das Projekt noch anschließen möchte, ist herzlich eingeladen an den **Proben** teilzunehmen: **donnerstags um 20:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar**.

Ansonsten freuen wir uns, wenn wir uns zum Konzert sehen.



FREITAGSKONZERTE

Für die Freunde der Kleinen Freitagskonzerte in der Kirche Dieringhausen gibt es jetzt erstmal eine Sommerpause.

Schön dass der Zuspruch bei den letzten beiden Konzerten deutlich zugenommen hat. Durchaus möglich, das in den Sommermonaten das ein oder andere spontane Konzert stattfindet.

In diesem Fall werden Sie in der WhatsApp-Gruppe „Alles rund um unsere Gemeinde“ und die Tagespresse rechtzeitig informiert.

Richtig los geht es dann wieder am **20. September, 19.00 Uhr**. Dann spielt die bekannte oberbergische **Pianistin Athina Pollidou** (siehe Bild) ein „Kleines Freitagskonzert“ mit dem Titel „Tanzen ist die verborgene Sprach der Seele“. Dabei erklingen Werke zum 100sten Todestag von G. Fauré, von Constantinides und von Respighi.

Am **18. Oktober, 19.00 Uhr**, spielt **Frau KMD Ruth Forsbach-Backhaus** aus Remscheid, eine weit über die deutschen Lande hinaus bekannte Konzertorganistin und ausgezeichnete Spezialistin für neuere Orgelmusik, ein Konzert unter dem Motto „Bach-Kontraste“ mit Werken von J.S. Bach, Mendelssohn, Eben u.a.

Am **22. Dezember findet um 19:00 Uhr** ein besonders Konzert statt, in dem sich das **Instrument des Jahres** vorstellt: die **Tuba**. Der **Tubist Rafael Nagora und Kantor Hans-Peter Fischer** spielen Werke aus Barock und Romantik aber auch Pop und Unterhaltsames.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist wie immer frei.

Im Anschluss an die Konzerte wird es wie früher wieder ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und Gelegenheit zum Austausch mit den Künstlern geben.



Die Verkündigung von Gottes Wort in Schrift und Musik ist wie immer fester Bestandteil des Programmablaufs.

Eine Türkollekte wird erbeten.

Peter Fischer



	DIERINGHAUSEN 11:00 UHR	NIEDERSESSMAR 11:00 UHR	LOBSCHIED 11:00 UHR
Sonntag, 04.08.	–	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner 	–
Sonntag, 11.08.	–	–	Gottesdienst mit Claudia von Kannen
Sonntag, 18.08.	Gottesdienst Kibita mit Thomas Lindner 	–	–
Sonntag, 25.08.	–	Abendmahl-Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Marhöfer	–
Sonntag, 01.09. Mirjamsontag	–	Familiengottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner 	–
Sonntag, 08.09.	Familiengottesdienst mit Claudia von Kannen	–	–
Sonntag, 15.09.	–	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Pfarrer Thomas Marhöfer 	–
Sonntag, 22.09.	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Marhöfer	–	–
Sonntag, 29.09.	18:00 Uhr: Abendgottesdienst mit Christian Stinn	–	–
Sonntag, 06.10.	Familiengottesdienst mit Thomas Lindner 	–	–
Sonntag, 13.10.	Gold-Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner	–	–
Sonntag, 20.10.	–	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Claudia von Kannen 	–
Sonntag, 27.10.	–	–	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner
Donnerstag, 31.10.	18:00 Uhr: Gottesdienst Reformationstag mit N.N.	–	–
Sonntag, 03.11.	Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden mit Thomas Lindner 	–	–
Sonntag, 10.11.	Familiengottesdienst mit Pfarrer Thomas Marhöfer 	–	–
Sonntag, 17.11.	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Claudia von Kannen 	–	–
Sonntag, 24.11.	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Marhöfer	–	–

Winterkirche

Liebe Gemeindeglieder,
ab dem 31.10.2024 beginnt bei uns die Zeit der Winterkirche.
Zu dieser Zeit finden die Gottesdienste – wie im letzten Winter –
nur im Großen Saal des Gemeindehauses in Dieringhausen statt.



Familiengottesdienst zum Mirjamsontag

am 1. September 2024
in der ev. Kirche Dieringhausen.

GOLD – DIAMANT – EISERNE KONFIRMATION

Sonntag, 13.10.2024
in der ev. Kirche Dieringhausen

- Sie sind in den Jahren 1973–74, 1963–64, 1958–59
oder gar 1953–54 konfirmiert worden?
- Hier in unserer Gemeinde, oder woanders?
- Sie möchten dieses Jubiläum gerne mit uns feiern?

Dann melden Sie sich im Gemeindebüro:
(0 22 61) 97 91 94 | christuskgm.dieringhausen@ekir.de

Wir freuen uns auf Sie!